



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Auteur	neo - Die sozialliberale Mitte, durch Martin Kalbermatter und Angelo Martig
Gegenstand	(Unwetter_R3) Prioritäre Massnahmen der RK3 im Gebiet Raron/Niedergesteln/Steg/Gampel
Datum	10.09.2024
Nummer	2024.09.228

Die höchste Priorität des GP-R3 haben die vorgezogenen Massnahmen I und II, welche dort umgesetzt werden, wo

- a) ein hohes Risiko für Personen besteht (bspw. Gebäude direkt am Dammfuss) und
- b) keine Flussverbreiterungen geplant sind und somit der Damm am heutigen Standort verbleibt.

Die rechtsufrigen Massnahmen des Rhoneprojekts zwischen Leuk und Raron sind Teil der prioritären Massnahmen des Generellen Projekts GP-R3, welche im Anschluss an die Vorgezogene Massnahmen I und II umgesetzt werden:

- Die prioritäre Massnahme (PM) I Gampel Steg erstreckt sich zwischen dem Tschingel (Niedergampel) und dem Bietschbach (Raron).
- Flussabwärts schliesst die prioritäre Massnahme (PM) II von Bratsch-Leuk (zwischen Feschelbach und Tschingel) an.
- Flussaufwärts die prioritäre Massnahme (PM) II Raron (Bietschbach bis Schwelle Gblätt).

Die erwähnten PM I und II sind aufgrund der grossen Aufweitungen Teil der Massnahmen, deren Umfang im Rahmen der Projektanalyse geprüft wird.

Die Ufersicherungen im Bereich der Rottenbrücke beim Bahnhof Raron wurden bereits instand gestellt. Für die Brücke selbst wurde bereits im August 2024 unter Federführung der Dienststelle für Mobilität (DFM) ein Studienauftrag gestartet. Der Kanton Wallis und die Gemeinde Raron wollen im Rahmen dieses Studienauftrags die Mobilität durch Raron überdenken und den öffentlichen Raum aufwerten.

Kernpunkt der Aufgabenstellung sind Lösungen für eine Mobilität inklusive Neukonzeption des öffentlichen Raums in Abstimmung mit den bisherigen und laufenden Planungen im Kontext des Rahmenplans "raronplus". Ziel ist es, eine verträgliche Koexistenz zwischen Autofahrern, Langsamverkehr, Fussgänger, Anwohnern, Geschäften und Besuchern zu gewährleisten, die Durchfahrt des Dorfes neu zu charakterisieren und gleichzeitig die Verbindungen zwischen den verschiedenen öffentlichen Räumen sicherzustellen. Zur Neugestaltung gehören auch der Ersatz der bestehenden Rhonebrücke, die Anbindung der uferseitigen Langsamverkehrsverbindungen entlang der Rhone, die Umgestaltung der Situation am Bahnhofplatz, die Anbindung an den zukünftig geplanten Zugang zur Bahn (inkl. allfälliger Verbesserungen). Die Ergebnisse dieses Studienauftrags werden im Sommer 2025 bekannt sein. Als Sofortmassnahme werden die beiden bestehenden Brücken durch eine neue, höher gelegene Auto- und Fussgängerbrücke im kommenden Winter ersetzt, damit der Hochwasserschutz im Brückenbereich sichergestellt ist.

Es wird empfohlen, das Postulat im Sinne der Antwort **anzunehmen**.

Auswirkungen Bürokratie -

Auswirkungen Finanzen -

Auswirkungen Vollzeitstellen (VZS) -

Auswirkungen NFA -

Ort, Datum Sitten, den 22. September 2024